

# Elektro-Zweisitzer will in Deutschland kein Mensch

Extravagante Stadtflitzer fallen in einem ersten Test in der Gunst der Kunden durch.

Carsten Herz  
Frankfurt

Der französische Hersteller Renault hat klare Vorstellungen. Sein neues batteriebetriebenes Kleinstauto Twizy soll den Verkehr in den Ballungsräumen revolutionieren und so den noch jungen Markt für Elektroautos aufmischen.

Der aufsehenerregende Zweisitzer, der in diesem Jahr zu den Händlern kommt, ist halb Auto und halb Motorroller - und steht für einen Trend. Denn auch Volkswagen hat vor einigen Monaten mit der Studie „Nils“ ein ähnliches Konzept vorgestellt. Konkurrent Opel arbeitet an einem Einsitzer mit Elektromotor.

Ob sich für die außergewöhnlichen Flitzer allerdings Kunden fin-

den, ist zweifelhaft. Einer Studie des CAR Centers der Universität Duisburg-Essen zufolge werden es diese Konzepte zumindest auf Europas größtem Automarkt sehr schwer haben. Das Institut kommt zu dem Ergebnis, dass das Interesse an motorradähnlichen Zweisitzern in Deutschland bei null liegt. Nicht ganz so gewöhnungsbedürftige Elektroautos haben hingegen sehr wohl eine Chance.

## Die Neugierde der Leute wecken

In einem umfangreichen Experiment beobachteten die Forscher drei Monate lang das Verhalten von 226 repräsentativ ausgewählten Personen gegenüber Elektrofahrzeugen. Dabei wurden die Testpersonen eingangs befragt, danach länge-

ren Praxistests mit den Fahrzeugen ausgesetzt und ihre Meinung am Ende zu den Stromern erneut eingeholt.

Eines der Ergebnisse: Vehikel wie der Renault Twizy stoßen in Deutschland auf keinerlei Kundeninteresse. Dennoch müssen die Hersteller von Elektroautos sich nicht entmutigen lassen. Denn es gibt auch ein positives Resultat: Die Kaufbereitschaft für Elektro-Fahrzeuge lag generell nach dem Fahren deutlich höher als vor dem Test.

Die Experten des Instituts glauben deshalb, dass die Nachfrage nach den Stromern in Deutschland

unterschätzt wird. Die vergleichsweise geringe Reichweite der Fahrzeuge sei bei der Umfrage kein entscheidender Parameter gewesen.

Der momentan noch sehr hohe Preis wirke sich dagegen sehr negativ aus. Die heute erhältlichen Elektroautos wie der Mitsubishi iMiev oder der Citroen C-Zero lägen mit 36 000 Euro deutlich über der Grenze, die die Kunden ausgeben bereit seien.

Dennoch zeigt sich Institutsleiter Ferdinand Dudenhöffer überrascht, wie positiv die Befragten auf die Elektroautos reagierten: „71 Prozent aller Testpersonen haben nach den umfangreichen

**„Der Schlüssel zur Elektromobilität ist die Neugierde der Autofahrer, Neues kennenzulernen.“**

Ferdinand Dudenhöffer  
Autoexperte

Fahrten und Einweisungen in die Stromlademöglichkeiten angegeben, beim nächsten Autokauf Elektroautos mit zu berücksichtigen.“ Dies sei ein sehr hoher Wert, der die Bedeutung von Produkttests bei der Umsetzung der Elektromobilität belege.

„Der Schlüssel zur Elektromobilität ist die Neugierde der Autofahrer, Neues kennenzulernen, ohne eine Verpflichtung einzugehen“, glaubt Dudenhöffer.

Die Nationale Plattform Elektromobilität sollte daraus Konsequenzen ziehen, raten die Experten aus dem Ruhrgebiet. Es gebe kein besseres Instrument, als durch Car-Sharing mit Elektrofahrzeugen die Menschen mit den neuen Produkten vertraut zu machen.